



# O.M. UNGERS

Die Konstruktion des städtischen Ortes

**Zur Ausstellungseröffnung  
am Donnerstag, 19. Mai 2022 um 19 Uhr  
laden wir sehr herzlich ein.**

Es sprechen:

Dieter Nägelke, Architekturmuseum

Sophia Ungers,  
Ungers Archiv für Architekturwissenschaft

Stefan Vieths, Politecnico di Milano

Die letzte Ausstellung der Trilogie zum Werk von Oswald Mathias Ungers (1926–2007) öffnet den Blick auf einen neuen Abschnitt der morphologischen Forschung des Kölner Architekten. Das umfassende Kompendium an Konzepten zwischen »Metapher und Metamorphose«, das in den sechziger und siebziger Jahren entwickelt wurde, wird nun mit der Realität der zeitgenössischen Stadt und ihren Notwendigkeiten konfrontiert.

Die Ausstellung zeigt Zeichnungen und Modelle aus dem Ungers Archiv für Architekturwissenschaft Köln (UAA), die drei Schlüsselwerke aus dieser wichtigen Periode dokumentieren: das Architekturmuseum Frankfurt, die Messe Frankfurt und die Badische Landesbibliothek Karlsruhe. Diese Werke lassen eine große Bandbreite entwerflicher Strategien erkennen, von der zurückhaltenden Assimilation – wie im Fall der Landesbibliothek mit ihrem präzisen Bezug auf den genius loci von Karlsruhe – bis zur kompletten Neuordnung eines großen zentral gelegenen Areals wie im Fall der Messe Frankfurt.

Allen Ansätzen jedoch ist die Fähigkeit gemein, einen städtischen Ort zu konstruieren, der in einem umfassenden Sinn nicht nur als realer Ort, sondern auch als »geistiger, geschichtlicher und gesellschaftlicher Raum« verstanden wird.

**23.5.–14.7.2022, Mo–Do 12–16 Uhr  
Galerie des Architekturmuseums  
Technische Universität Berlin  
Straße des 17. Juni 152  
(Architekturgebäude, UG Flachbau)**

In Zusammenarbeit mit dem  
Ungers Archiv für Architekturwissenschaft  
Sophia Ungers  
Anja Sieber-Albers  
Bernd Grimm  
und dem  
Politecnico di Milano  
Federico Bucci  
Stefan Vieths  
Archivi Storici del Politecnico Milano  
Cristina Mandelli



UAA

Ungers Archiv für Architekturwissenschaft